

Einzelergebnisse Papieratlas 2025

Grundsätzliche Aussagen

Die durch die IPR erhobenen Daten zeigen, dass der Einsatz von Recyclingpapier gegenüber der Verwendung von Frischfaserpapieren in der öffentlichen Verwaltung deutlich in den Vordergrund gerückt ist. Ein deutliches Zeichen für die verstärkte Akzeptanz hinsichtlich des Einsatzes von Recyclingpapier ist die stetig steigende Beteiligung von öffentlichen Verwaltungen einschließlich der Hochschulen an der von der Initiative Pro Recyclingpapier, dem Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, dem Umweltbundesamt, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Hochschulverband bereits seit 18 Jahren initiierten Umfrage zur Nutzung von Recyclingpapier im kommunalen Verwaltungsbereich und in Hochschulen.

Mit Blick auf die Schonung unserer Ressourcen weist das Umweltbundesamt darauf hin, dass beim ökologischen Systemvergleich Papierprodukte aus Altpapier hinsichtlich Ressourcenverbrauchs, Abwasserbelastung, Wasser- und Energieverbrauch wesentlich günstiger abschneiden als Papierprodukte mit überwiegendem Primärfaseranteil. Bei der Herstellung von Druckerzeugnissen trägt somit die Verwendung von Papieren mit hohen Altpapieranteilen zur Schonung von Ressourcen, insbesondere des Ökosystems Wald, und zur Verminderung des Abfallaufkommens bei.

Das Umweltzeichen Blauer Engel und seine Vergabekriterien erfüllen grundsätzlich die vergaberechtlichen Maßgaben. Der Blaue Engel ist ein sogenanntes TYP I – Umweltzeichen, welches auf der internationalen Norm DIN EN ISO 14024 „Umweltkennzeichnungen und -deklarationen - Umweltkennzeichnung Typ I - Grundsätze und Verfahren (ISO 14024:2018)“ basiert. Es unterscheidet sich durch die umfassende und unabhängige Auszeichnung der besseren Produkte einer Produktgruppe von solchen Produktkennzeichen, die beispielsweise nur ein Kriterium betrachten oder von Herstellern selbst vergeben werden.

Der öffentlichen Hand obliegt mit Blick auf eine nachhaltige Beschaffung eine besondere Vorbildfunktion, die insbesondere auch durch die Verwendung von

Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ erzielt werden könne, da seit der Novellierung des Vergaberechts, Umweltzeichen direkt in der Leistungsbeschreibung einschließlich deren technischen Anforderungen genannt werden können (s. § 34 VgV; § 24 UVgO). Für Bundesbehörden ist die Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel nicht nur eine Möglichkeit, sondern ein erklärtes Ziel im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung.

Ergebnis Städtewettbewerb:

Mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent und 18 Sonderpunkten erreichte die Stadt Heidelberg den ersten Platz im Papieratlas 2025 und erhielt dafür die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“.

Die Städte Bottrop, Berlin, Münster, Reutlingen und Potsdam belegten mit Recyclingpapierquoten von ebenfalls 100 Prozent sowie zwischen 12 und 17 Sonderpunkten die weiteren Plätze. Auf Plätze 7 bis 10 folgten Kiel, Hamburg, Bremerhaven und Hamm.

Unter den Mittelstädten belegte die Stadt Amberg mit einer Quote von 100 Prozent Blauer-Engel-Papier und 18 Sonderpunkten den ersten Platz und holte die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Mittelstadt“ nach Bayern. Die Stadt Hameln folgte auf dem zweiten Platz mit 17 Sonderpunkten. Den dritten Platz belegten die Städte Nordhorn und Pirmasens mit jeweils 16 Sonderpunkten. Die Plätze fünf bis zehn der recyclingpapierfreundlichsten Mittelstädte erreichten Landshut, Weiden in der Oberpfalz, Schwabach, Konstanz, Neumarkt in der Oberpfalz und Norderstedt.

Abb. Anteil an der Nutzung von Recyclingpapier - Städte

Daten: IPR, Papieratlas 2025

2010	2012	2014	2018	2020	2021	2022	2023	2024	2025
65,62 %	71,33 %	82,08 %	87,15 %	91,06 %	92,58 %	93,66 %	89,12 %	90,48 %	89,94 %

Abb. Anteil an der Nutzung von Recyclingpapier - Städte nach Bundesländern

Daten: IPR, Papieratlas 2025

Bayern	Baden-Württemberg	Berlin	Bremen	Brandenburg	Hamburg	Hessen	Nordrhein-Westfalen
--------	-------------------	--------	--------	-------------	---------	--------	---------------------

96,12 %	91,38 %	100 %	98,96 %	94,85 %	99,62 %	59,74 %	81,79 %
---------	---------	-------	---------	---------	---------	---------	---------

Nieder-sachsen	Mecklenburg - Vorpommern	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen-	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
87,03 %	43,84 %	91,65 %	44,00 %	88,26 %	84,43 %	98,77 %	72,29 %

Abb. Nutzung von Recyclingpapier in den Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien der Städte Berlin, Hamburg, Köln und München

Daten: IPR, Papieratlas 2025

	Jahr 2013	Jahr 2018	Jahr 2020	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	2025
Berlin	100,00%	99,89%	99,99%	99,99%	100,00 %	100 %	100 %
Hamburg	73,84%	79,97%	80,43%	98,77%	90,76 %	94,65 %	99,62 %
Köln	82,15%	80,37%	85,92%	84,97%	56,57 %	55,60 %	50,26 %
München	96,38%	97,53%	96,74%	98,27%	97,66 %	98,66 %	99,59 %

Die Nutzung von Recyclingpapier in den Millionenstädten liegt – wie bereits in den Vorjahren – auf einem sehr hohen Niveau. Insbesondere Berlin, München und Hamburg sind Vorbilder für die nachhaltige Papierbeschaffung mit dem Blauen Engel.

Ergebnisse Landkreise:

Auf Kreisebene konnte sich der Landkreis Schweinfurt als „Recyclingpapierfreundlichster Landkreis“ 2025 durchsetzen. Mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent und 20 Sonderpunkten setzte sich der Landkreis Schweinfurt auf den ersten Platz in der Auswertung. Den zweiten Platz erreichte wie im Vorjahr der Kreis Dithmarschen mit einer Recyclingquote von 100 % und 18 Sonderpunkten. Den dritten Platz teilten sich die Kreise Ahrweiler, Bad Kreuznach, Erlangen-Höchststadt und Starnberg. Sie nutzen ebenfalls ausschließlich mit dem „Blauen Engel“ zertifiziertes Recycling-Papier. Die Plätze sieben bis zehn belegen der Kreis Coesfeld, der Landkreis Diepholz, der Ennepe-Ruhr-Kreis sowie die Kreise Ostholstein, Stormarn und Wesel.

Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen erhielt die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ 2025. Innerhalb eines Jahres hat der bayerische Landkreis den Anteil von Papier mit dem „Blauen Engel“ in der Verwaltung um 49,92 Prozentpunkte auf nunmehr 86,3 Prozent ausgebaut und erreichte damit die höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Den zweiten Platz der „Aufsteiger des Jahres“ belegte der Landkreis Verden,

der seine Recyclingpapierquote um 39,44 Prozentpunkte steigern konnte. Der Kreis Unna erreicht den dritten Platz mit einer Steigerung von 18,24 Prozentpunkten.

Abb. Entwicklung der Nutzung von Recyclingpapier 2025 - Landkreise

Daten: IPR, Papieratlas 2025

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
65,48%	78,54%	85,48%	84,07%	84,60	79,84 %	85,45 %	85,37 %

Ergebnisse Hochschulen:

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg erreichte mit einer Recyclingpapierquote von 100 Prozent und der höchsten Anzahl von 17 Sonderpunkten den ersten Platz in der Auswertung. Sie erhielt die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ 2025. Der zweite Platz ging an die Universität Konstanz und die Hochschule Osnabrück, die ebenfalls ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel nutzen aufweisen und jeweils 16 Sonderpunkte erzielten. Auf den Plätzen vier bis zehn folgten die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, die Universität Mannheim, die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, die Hochschule Bochum, die FH Münster, die Zepelin Universität und die Universität Passau.

Abb. Entwicklung der Nutzung von Recyclingpapier 2025 - Hochschulen

Daten: IPR, Papieratlas 2025

Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025
57,65%	65,84%	68,78%	75,34%	77,99%	79,26 %	66,86 %	69,64 %	71,49 %

Initiative Pro Recyclingpapier

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) ist eine Wirtschaftsallianz aus 25 Unternehmen verschiedener Branchen, die sich am Beispiel von Recyclingpapier für nachhaltiges Handeln einsetzt. Ziel der Initiative ist es, den Nutzen von Recyclingpapier für den

Klima- und Ressourcenschutz zu unterstreichen sowie Unternehmen und öffentliche Verwaltungen zur Umstellung ihres Papierbedarfs zu motivieren.

Die IPR wurde im Jahr 2000 gegründet, um das Image und die Akzeptanz von Papier mit dem Blauen Engel zu verbessern und mittels eines positiven Wettbewerbs die ökologischen Einsparpotentiale von Recyclingpapier in den Verwaltungen auszuschöpfen.

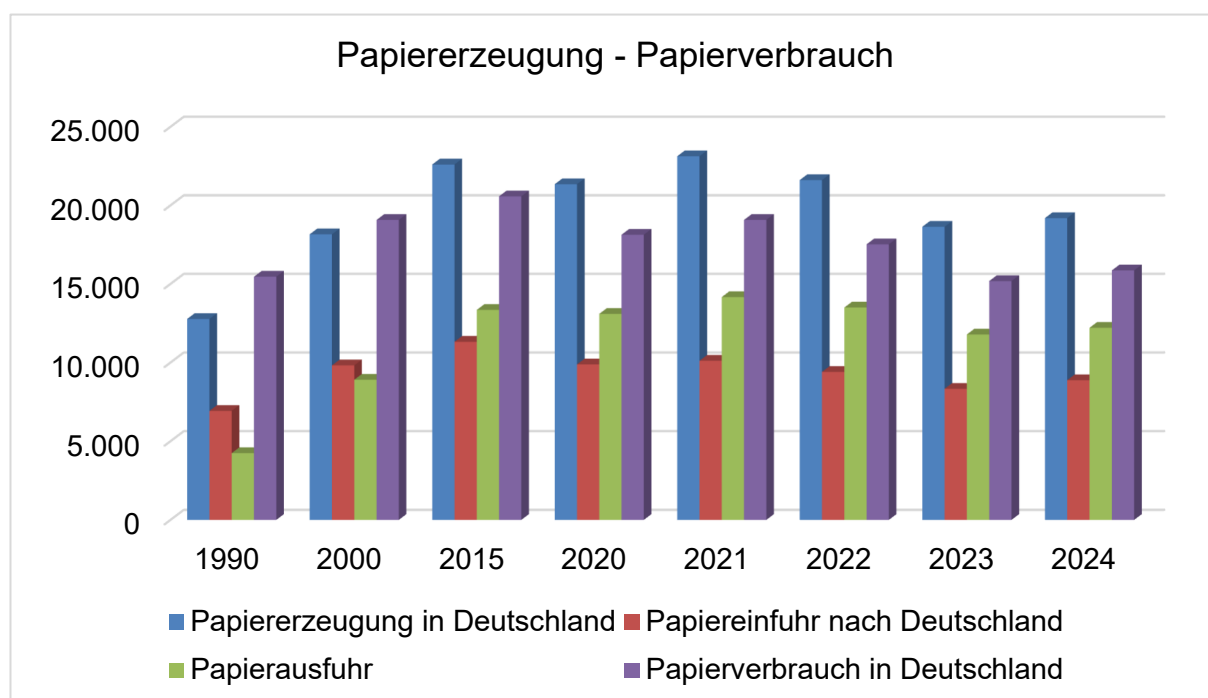
Mit bundesweiten Projekten und Kampagnen ist es der IPR seit ihrer Gründung gelungen, Recyclingpapier aus der Öko-Nische zu heben, ganze Sektoren zur Umstellung zu bewegen, Vorurteile abzubauen und den Blauen Engel als Wegweiser für eine nachhaltige Papierbeschaffung zu positionieren. Die aktuellen Leitprojekte richten sich an Kommunen und Hochschulen (Papieratlas), Unternehmen (CEOs bekennen Farbe), Schulen (Recyclingpapier bildet!) sowie Bundesbehörden und weitere Organisationen (Grüner beschaffen).

Wichtige Partner der IPR sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Hochschulverband sowie Umwelt- und Verbraucherorganisationen.

Abb. Produktion und Verbrauch von Papier, Karton und Pappe in Deutschland 1990 – 2024 (alle Angaben in 1.000 Tonnen)

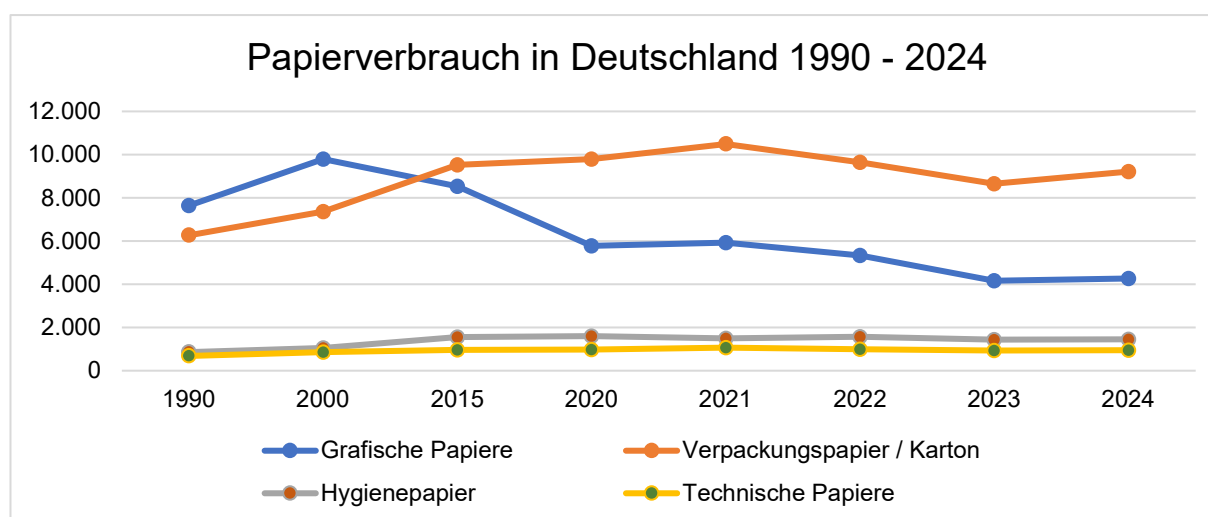
(Daten: DIE PAPIERINDUSTRIE - Leistungsbericht PAPIER 2025 - <https://www.papierindustrie.de/papierindustrie/statistik>, Stand: 22.05.2025)

	1990	2000	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Papiererzeugung in Deutschland	12.772	18.160	22.601	21.348	23.128	21.612	18.636	19.191
Papiereinfuhr nach Deutschland	6.931	9.818	11.320	9.882	10.114	9.406	8.332	8.881
Papierausfuhr	4.243	8.907	13.346	13.096	14.166	13.496	11.786	12.211
Papierverbrauch in Deutschland	15.460	19.071	20.575	18.134	19.076	17.522	15.183	15.861



Nach Erhebungen des Verbandes Deutscher Papierfabriken (vdp) verzeichnete der Papierverbrauch in Deutschland vom Jahr 1990 (15,460 Mio. t) eine stetige Zunahme bis zum Jahr 2015 von 20,575 Mio. t. Ab dem Jahr 2020 (18,134 Mio. t) reduzierte sich der Papierverbrauch bis zum Jahr 2024 (15,861 Mio. t). Lediglich im Jahr 2021 ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

	1990	2000	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Grafische Papiere	7.635	9.796	8.530	5.777	5.922	5.334	4.162	4.264
Verpackungspapier / Karton	6.272	7.366	9.526	9.791	10.498	9.637	8.650	9.208
Hygienepapier	864	1.050	1.555	1.601	1.488	1.565	1.437	1.449
Technische Papiere	689	859	964	965	1.068	987	934	941



Nach dem Ergebnis einer Studie des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH (ifeu) im Auftrag des Umweltbundesamtes (Stand: August 2022) beträgt der jährliche Verbrauch von Büropapier in Deutschland rund 600.000 t/a (IPR 2016).

Laut (IPR: Recyclingpapier-Report 2025) liegt der Marktanteil von 100 % recyceltem Büropapier mit dem Blauen Engel in Deutschland bei 18 %. Zum Zeitpunkt der Gründung der Initiative Pro Recyclingpapier in Jahr 2000 betrug der Marktanteil in diesem Segment lediglich 7 %.

Der Weg zum Recyclingpapier

(Die Vergabekriterien gelten für Produkte und Erzeugnisse gemäß Anhang A der RAL-UZ 14a, z.B. Recyclingpapiere für den grafischen Bereich gemäß der Sortenstatistik „Grafische Papiere“, z.B. Zeitungsdruckpapier, Druck- und Schreibpapiere, Wertzeichen- und Dokumentenpapiere, Digitaldruck- und Inkjetpapiere sowie Abdeckpapiere für den Einsatz bei Maler- und Lackierarbeiten).

Die Auszeichnung der Gewinner des Papieratlas 2025 durch die Bundesumweltministerin gibt Anlass, sich mit dem Thema Recyclingpapier zu befassen.

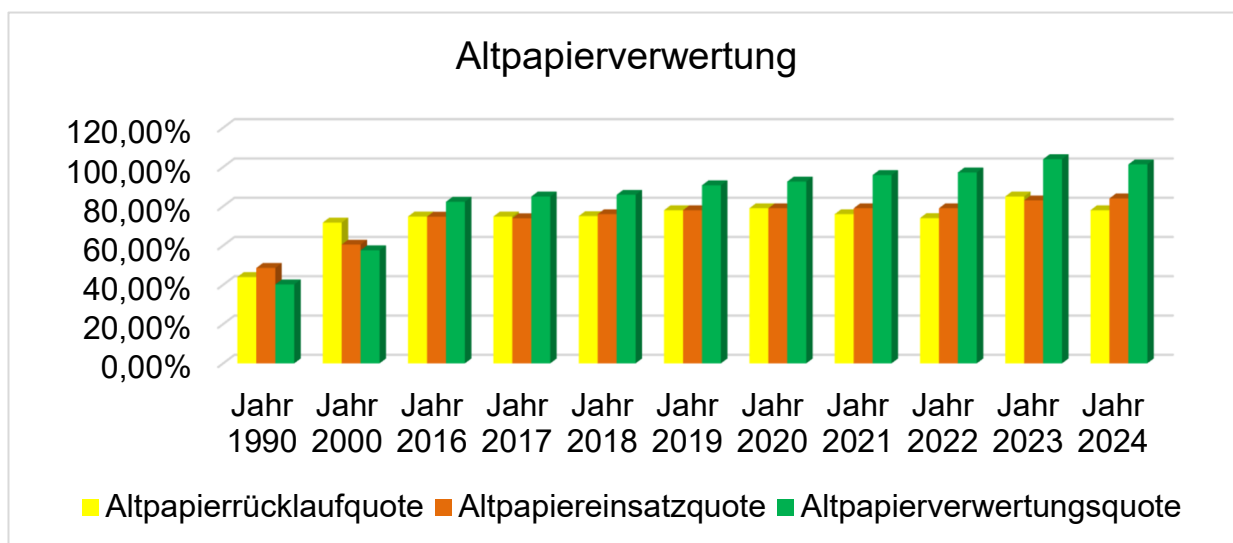
Abfälle aus Papierfabriken wurden schon früh wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt. Gebrauchte Papiere (Altpapiere) fanden in Deutschland bereits in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts als „Rohstoffquelle“ Verwendung.

Reine Recyclingpapiere stehen dem Markt seit mehr als 40 Jahren zur Verfügung. Galten Recyclingpapiere in den frühen Jahren ihrer Markteinführung Anfang der 70-Jahre noch als grau und unansehnlich, so hat sich in der Wahrnehmung von Recyclingpapier in den ersten Jahren nach der Jahrtausendwende ein Bewusstsein- und Imagewandel vollzogen, der eine steigende Akzeptanz des Recyclingpapiers sowohl im Bereich der grafischen Papiere als auch der Hygienepapiere bewirkt hat. Heutige grafische Recyclingpapiere erfüllen höchste Ansprüche sowohl hinsichtlich einer störungsfreien Verwendung in Druckern unabhängig vom Druckmedium als auch bei der Farbwiedergabe sowie der Alterungsbeständigkeit.

Abb. Altpapieraufkommen (alle Angaben in 1.000 Tonnen)

(Daten: DIE PAPIERINDUSTRIE - Leistungsbericht PAPIER 2025 - <https://www.papierindustrie.de/papierindustrie/statistik>, Stand: 22.05.2025)

	Jahr 1990	Jahr 2000	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
Altpapierrücklaufquote	44,00%	71,70%	74,80%	74,80%	75,00%	78,00%	79,00%	76,00%	74,00%	85,00%	78,00%
Altpapiereinsatzquote	48,60%	60,50%	74,70%	73,90%	76,00%	78,00%	79,00%	79,00%	79,00%	83,00%	84,00%
Altpapierverwertungsquote	40,20%	57,60%	82,30%	84,98%	85,86%	90,69%	92,60%	95,92%	97,24%	104,00%	101,34%



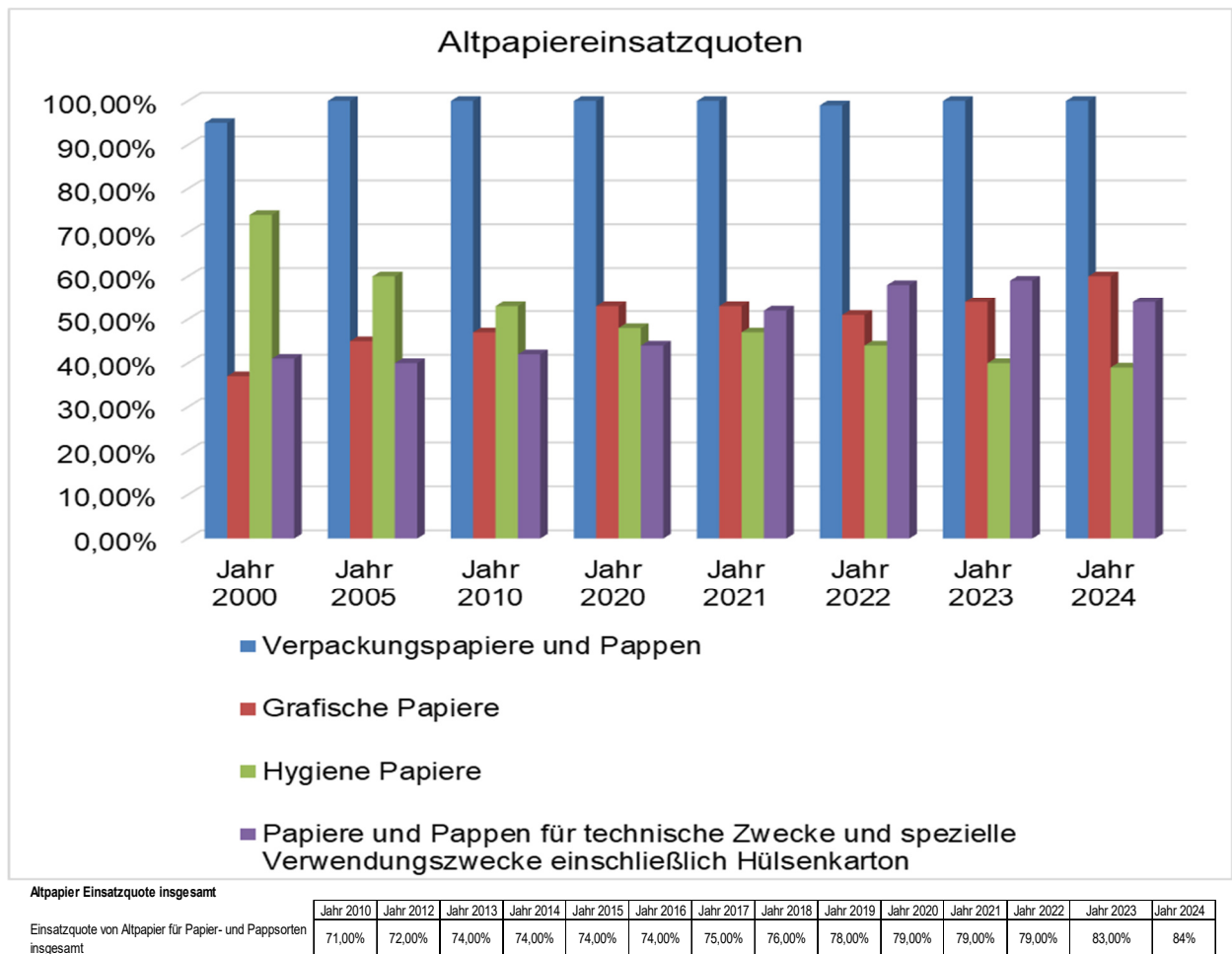
Die Altpapierrücklaufquote stieg im Jahr 2024 gegenüber dem Erhebungsjahr 2023 von 85% auf nunmehr 78 % zurück. Die Altpapiereinsatzquote verbesserte sich von 83% im Jahr 2023 auf 84 % im Jahr 2024. Die Altpapierverwertungsquote stieg rechnerisch auf 101,34 %.

Laut aktuellen Daten des Leistungsberichts 2025 (DIE PAPIERINDUSTRIE - Leistungsbericht PAPIER 2025 - <https://www.papierindustrie.de/papierindustrie/statistik>, Stand: 22.05.2025) erhöhte insgesamt die Einsatzquote für Recyclingpapier im Erhebungsjahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 um 1 % auf nunmehr 84%. Lediglich bei Hygiene sowie bei technischen Papieren ist die Einsatzquote rückläufig.

Abb.: Einsatz von Altpapier:

(Daten: DIE PAPIERINDUSTRIE - Leistungsbericht PAPIER 2025 - <https://www.papierindustrie.de/papierindustrie/statistik>, Stand: 22.05.2025)

	Jahr 2000	Jahr 2005	Jahr 2010	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
Verpackungspapiere und Pappen	95,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	99,00%	100,00%	100,00%
Grafische Papiere	37,00%	45,00%	47,00%	53,00%	53,00%	51,00%	54,00%	60,00%
Hygiene Papiere	74,00%	60,00%	53,00%	48,00%	47,00%	44,00%	40,00%	39,00%
Papiere und Pappen für technische Zwecke und spezielle Verwendungszwecke einschließlich Hülsenkarton	41,00%	40,00%	42,00%	44,00%	52,00%	58,00%	59,00%	54,00%



Die Vergabegrundlage für Umweltzeichen, Recyclingpapier RAL-UZ 14a, Ausgabe Januar 2018; Nr. 3.1 / Nr. 2.1 der DIN EN 643 (11/2014) definiert Altpapier als Oberbegriff für Papiere und Pappen, die nach Gebrauch oder Verarbeitung erfassbar anfallen. Das Altpapier wird beim Papierrecycling in Wasser aufgelöst, papierfremde Stoffe wie z.B. Heftklammern werden aussortiert. Das verbleibende Papier wird in seine einzelnen Papierfasern zerlegt, gereinigt und anschließend zu neuem Papier gepresst. Im Vergleich zu Frischfaser-Papieren muss kein neues Holz geschlagen werden. Um die Kriterien nach der RAL(DE)-UZ 14a (Blauer Engel) zu erfüllen, müssen die Papierfasern zu 100% aus Altpapier bestehen, davon müssen mindestens 65 % der unteren, mittleren und krafthaltigen Altpapiersorten (gebrauchte Pappe aus Wellpappe) eingesetzt werden. Betroffen sind Produkte und Erzeugnisse gemäß Anhang A der RAL-UZ 14a, z.B. Recyclingpapiere für den grafischen Bereich gemäß der Sortenstatistik „Grafische Papiere“, z.B. Zeitungsdruckpapier, Druck- und

Schreibpapiere, Wertzeichen- und Dokumentenpapiere, Digitaldruck- und Inkjetpapiere.

Recyclingpapiere nach DE UZ 14a erfüllen höchste Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit (DIN EN 12281) und an die Papierhaltbarkeit (ISO 20404). Bei schonender Behandlung und Lagerung sind sie mehrere 100 Jahre haltbar. Die Papiere eignen sich auch für die Herstellung hochwertiger Druckerzeugnisse nach DE-UZ 195, wie z.B. Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren. Bei Officepapieren für Laserdrucker sind außerdem die Emissionen an flüchtigen organischen Stoffen (VOC) begrenzt.

Der Blaue Engel garantiert, dass dem Produkt keine optischen Aufheller und Gefahrstoffe wie z.B. Quecksilber-, Blei-, Cadmium- oder Chrom VI – Verbindungen sowie Farbmittel, Oberflächenveredelungsmittel, Hilfs- und Beschichtungsmittel zugesetzt werden. Hierzu gehören Stoffe, die gemäß den Kriterien der EG-Verordnung 1272/2008 (oder der Richtlinie 67/548 EWG) gentechnische Defekte verursachen, Krebs erzeugen oder die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen können.

Die Verwendung von Altpapier bei der Herstellung von grafischen Papieren trägt zur Schonung von Ressourcen insbesondere des Ökosystems Wald und zur Verminderung des Abfallaufkommens bei, besonders beim Einsatz von Altpapier aus haushaltsnaher und gewerblicher Erfassung. Die mit der Zellstoff- und Holzstofferzeugung unmittelbar verbundenen Umweltbelastungen werden vermieden.

Bei der Herstellung von grafischen Papieren und Kartons aus Altpapier werden im Vergleich zur Herstellung von grafischen Papieren und Kartons aus Frischfasern Ressourcen, wie das Ökosystem Wald geschont. Die Abwasserbelastung sowie der Wasser- und Energieverbrauch fallen deutlich geringer aus. Recyclingpapiere mit dem Umweltzeichen Blauer Engel garantieren, dass diese aus 100% Altpapier bestehen. Bei der Herstellung ist zudem der Einsatz von Chlor, halogenierten Bleichmitteln und biologisch schwer abbaubaren Komplexbildnern verboten.

NACHHALTIGKEITSRECHNER:

Papierverbrauch: 500 Blatt DIN A 4

Zur Herstellung von 500 Blatt Primärfaserpapier werden ca. 126 Liter Wasser, ca. 5,4 Kg Holz und ca. 32 Kilowattstunden Energie benötigt sowie 2,4 kg Kohlenstoffdioxid ausgestoßen. Dem stehen bei der Erzeugung von 500 Blatt Recyclingpapier 2,79 kg Altpapier, 10,4 Kilowattstunden Energie, ein Wasserverbrauch von 27,94 Liter und ein CO₂ -Ausstoß von ca. 2,05 kg gegenüber.

	Altpapier kg	Holz kg	Wasser Liter	Energie kWh	CO ₂ eq kg
Frischfaserpapier	0,00	5,37	125,61	32,43	2,42
Recyclingpapier	2,79	0,00	27,94	10,40	2,05
Einsparung, Menge	-	5,37	97,67	22,04	0,37
Einsparung, Prozent	-	100	78	68	15

Der Nachhaltigkeitsrechner für Wasser, Energie und Treibhausgasemissionen basiert auf aktuellen Daten aus der Studie „Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier“ (Umweltbundesamt 2022; <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierte-oekobilanz-von-grafik-hygienepapier>).

Bereits im Jahr 1992 hatte der Deutsche Bundestag beschlossen, dass in der Bundesverwaltung der Verwendung von Recyclingpapier der Vorzug zu geben ist.

In der Fortführung dieser Entscheidung und im Hinblick auf eine stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durch ressourceneffizientes und klimaschonendes Handeln der öffentlichen Verwaltung forderte das „Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung vom 30. März 2015 u.a. in der Bundesverwaltung eine Einsatzquote von Recycling-Papier von 95 % bis zum Jahr 2020. Die Weiterentwicklung des „Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung vom 25. August 2021 geht über die Maßnahmenprogramme der Vorjahre hinaus. Es sieht u.a. vor, dass für Kopierpapier **ausschließlich** Recyclingpapier mit dem Blauen Engel (DE-UZ 14a) in 60 bis 80er Weiße zu beschaffen ist. Ferner müssen Papierdruckerzeugnisse prioritär auf Papier mit dem Blauen Engel gedruckt werden, zugelassene Alternative ist eine Zertifizierung nach FSC Recycled, nur ausnahmsweise kann Papier mit dem EU-Ecolabel verwendet werden. Auf Frischfaserpapier soll verzichtet werden. Hygienepapiere (z. B. Papierhandtücher, Toilettenpapier, Taschentücher, Küchentücher) müssen die Kriterien des Blauen Engel (DE-UZ 5) erfüllen und müssen bis 2025 zu 95 Prozent aus Recyclingpapier hergestellt werden.

Die Nutzung von Recyclingpapier leistet darüber hinaus einen Beitrag zur Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, Stand: 2.3.2023. Dies gilt in besonderem Maße für den Einsatz von Altpapier aus haushaltsnaher und gewerblicher Erfassung, die nach Erhebungen des Umweltbundesamtes mit über 80 % den Großteil des anfallenden Altpapiers ausmachen. Kern des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist eine neu geschaffene fünfstufige Abfallhierarchie nebst ihrer Umsetzung (Grundsätze und Pflichten der Erzeuger und Besitzer von Abfällen sowie der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, §§ 6–13 KrWG). Die Abfallhierarchie legt die grundsätzliche Stufenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, u. a. energetischer Verwertung von Abfällen und schließlich der Abfallbeseitigung fest. Vorrang hat die jeweils beste Option aus Sicht des Umweltschutzes. Dabei sind neben den ökologischen Auswirkungen auch technische, wirtschaftliche und soziale Folgen zu berücksichtigen.

Nach § 45 KrWG ist die öffentliche Verwaltung verpflichtet, durch ihr Verhalten zum Schutz von Menschen und Umwelt beizutragen und insbesondere bei der Gestaltung von Arbeitsabläufen, der Beschaffung oder Verwendung von Material und Gebrauchsgütern, bei Bauvorhaben und sonstigen Aufträgen zu prüfen, ob und in welchem Umfang Erzeugnisse eingesetzt werden können, die

1. in rohstoffschonenden, energiesparenden, wassersparenden, schadstoffarmen oder abfallarmen Produktionsverfahren hergestellt worden sind,
2. durch Vorbereitung zur Wiederverwendung oder durch Recycling von Abfällen, insbesondere unter Einsatz von Rezyklaten, oder aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt worden sind,
3. sich durch Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit auszeichnen oder
4. im Vergleich zu anderen Erzeugnissen zu weniger oder schadstoffärmeren Abfällen führen oder sich besser zur umweltverträglichen Abfallbewirtschaftung eignen.

Abb. Papierlabel

(Quelle: IPR - Labelübersicht, <https://www.papiernetz.de/wp-content/uploads/labeluebersicht.pdf>)

<div>        </div>							
Vorgabe des...							
Altpapieranteils	✓ 100 % Altpapier, davon mind. 65 % untere und mittlere Sorten	✗ Mind. 70 % aus zertifizierter Forstwirtschaft und/oder Recyclingfasern	✗ Mind. 30 % aus zertifizierter Forstwirtschaft oder mind. 75 % Recyclingfasern	✓ 100 % Altpapier, Pre- oder Post-Consumer-Anteil nicht vorgegeben	✗ Mind. 70 % aus zertifizierter Forstwirtschaft und/oder Recyclingfasern	✗ 100 % Frischfasern aus zertifizierter Forstwirtschaft	✗ Mind. 70 % aus zertifizierter Forstwirtschaft
Ausschluss von...							
Chlor	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✗
Halogenierten Bleichmitteln	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Weiteren Chemikalien	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✗
Begrenzung von...							
Emissionen im Laserdruck	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Energieverbrauch	Gewährleistet, da Recyclingpapier	✓	✓	Gewährleistet, da Recyclingpapier	✗	✗	✗
Wasserverbrauch	✓	✗	✗	Gewährleistet, da Recyclingpapier	✗	✗	✗
Festlegung der...							
Laufeigenschaften	✓ DIN EN 12281	✓ DIN EN 12281	✗	✗	✗	✗	✗
Alterungsbeständigkeit	✓ ISO 20494	✓ Geltende Normen	✗ ISO 9706 freiwillig	✗	✗	✗	✗
Verifikation	✓ Externe Zertifizierung, Herstellererklärung und Prüfinstitute	✓ Selbstauskunft und Herstellererklärung	✓ Selbstauskunft und Herstellererklärung, Audit vor Ort bei Neuantrag	✓ Externe Zertifizierung	✓ Externe Zertifizierung	✓ Externe Zertifizierung	✓ Externe Zertifizierung

Weitere Quellen und Links:

1. Umweltbundesamt; Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier
Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier | Umweltbundesamt;
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierte-oekobilanz-von-grafik-hygienepapier>
2. Umweltbundesamt; Leitfaden zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung // 2022 Grafische Papiere und Kartons aus 100 % Altpapier (Recyclingpapier und -karton; https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_leitfaden_recyclingpapier.pdf).
3. Blauer Engel; Blauer Engel – Gut für mich. Gut für die Umwelt. | Blauer Engel (blauer-engel.de); <https://www.blauer-engel.de/de/blauer-engel/unser-zeichen-fuer-die-umwelt>

4. Blauer Engel; Blauer Engel, Druckerzeugnisse, umweltfreundlich, ressourcenschonend, emissionsarm, Altpapier | Blauer Engel (blauer-engel.de); <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/druckerzeugnisse/druckerei?mfilter%5B0%5D%5Btype%5D=producttypes&mfilter%5B0%5D%5Bvalue%5D=744&url=https%3A%2F%2Fwww.blauer-engel.de%2Fde%2Fproduktwelt%2Fdruckerzeugnisse%2Fdruckerei>
5. Blauer Engel; Blauer Engel, Grafische Papiere, Kartons, umweltfreundlich, Ressourcen schonend, ökologisch, Abwasserbelastung, Energieverbrauch, Recycligpapiere | Blauer Engel (blauer-engel.de); <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/grafische-papiere-und-kartons-aus-100-altpapier-recyclingpapier-und-karton>
6. Umweltbundesamt; Positionspapier Stand 2014; https://www.papier-netz.de/wp-content/uploads/uba_positionspapierarchivierbarkeit.pdf,
7. Umweltbundesamt; Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier (umweltbundesamt.de); https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/texte_123-2022_aktualisierte_oekobilanz_von_grafik-und_hygienepapier.pdf
8. Umweltbundesamt; Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier | Umweltbundesamt; <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierte-oekobilanz-von-grafik-hygienepapier>
9. RAL gGmbH Siegburger Straße 39, 53757 Sankt Augustin; Umweltbundesamt, Vergabegrundlage für das Umweltzeichen RAL-UZ 14a, DE-UZ 014a-201801-de-Kriterien-V2.pdf (blauer-engel.de); <https://produktinfo.blauer-engel.de/uploads/criteriafile/de/DE-UZ%20014a-201801-de-Kriterien-V2.pdf>
10. Die Papierindustrie; DIE PAPIERINDUSTRIE - Leistungsbericht PAPIER 2025 - <https://www.papierindustrie.de/papierindustrie/statistik>, Stand: 22.05.2025
11. Bundesregierung; Maßnahmenprogramm der Bundesregierung zur nachhaltigen Verwaltung vom 25. August 2021 <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/998008/1953740/1fa562505e19485b107b61ddb19ea0a7/2021-08-25-massnahmenprogramm-nachhaltigkeit-2021-data.pdf?download=1>
12. Handbuch für die umweltfreundliche Beschaffung, HJR-Verlag, München;
13. Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) v. 24.02.2012 i.d.F.v. 2.3.2023; <https://www.gesetze-im-inter-net.de/krwg/KrWG.pdf>
14. IPR; Nachhaltigkeitsrechner | Papiernetz; <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>